(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 40. Sonntag, den 16. Februar 1896.

Politische Wochenschau.

Die Leute, auch wenn sie noch so aufgeregt sind, werden ruhiger, wenn man ihnen nur die gehörige Zeit läßt. Das hat sich nun bei der Abschlußauseinandersetzung über den deutsch-englischen Transvaalstreit gezeigt, in welcher die Engländer eine löbliche, wenn auch nicht ganz freiwillige Ruhe bewährten, da sie sich doch heillos blamierten. Wozu der Lärm? fragt man nun erst recht, da von der englischen, wie von unserer Seite die amtlichen Dokumente offen hingelegt sind. Das deutsche Reich hat nichts weiter durch seinen auswärtigen Vertreter erklären lassen, als daß es die Verletzung der von England im Jahre 1884 selbst anerkannten Unabhängigkeit der Transvaalrepublik als eine beträchtliche Schädigung der deutschen Interessen in Transvaal ansehen müsse. Außerdem hat denn noch der Kaiser bekanntlich den Räuberzug Dr. Jameson's mit gerechten Worten bestraft. Weiter ist, wie die Aktenstücke beweisen, nichts von unserer Seite geschehen, und auch dies geschah erst, nachdem die englischen Brutalitäten und Rechtsverletzungen vorgekommen waren. In London hat man dies gewußt, man hat amtlich selbst erklärt, daß man die vertragsmäßige Unabhängigkeit Transvaals nicht antasten wolle und Jamesons Zug ganz entschieden mißbillige, so daß also beide Regierungen genau ein und derselben Ansicht waren. Und trotzdem ist in London die wüthende Hetzerei entstanden, trotzdem haben englische Minister in Tafelreden Andeutungen gemacht, als wolle Deutschland die englischen Rechte antasten. Aus Allem folgt, daß das böse Gewissen drüben bei unseren Vettern eine große Rolle spielte. Jetzt, wo im eben wieder geöffneten britischen Parlament die Dinge zur Sprache gekommen sind, haben die Herren Minister offene und ehrliche Tadler gefunden und sie selbst haben sich auf Verlegenheitsphrasen beschränkt. Bei uns aber hat sich der Reichstag mit der ruhigen und bestimmten Haltung der Reichsregierung, die weder der Ehre, noch den Interessen des deutschen Reiches etwas vergab, durchaus einverstanden erklärt. Erwähnt mag hier noch gleich sein, daß es doch wenig wahrscheinlich geworden ist, daß der Präsident von Transvaal, Paul Krüger, zu weiteren directen Verhandlungen nach London kommt. Der energische Mann ist zu Hause nöthiger, denn wenn auch zur Stunde die unzuverlässigen Elemente im Johannesburger Goldrevier Ruhe halten, bauen kann man auf ihr Wohlverhalten ebensowenig, wie auf die Treue einer Katze.

Der Reichstag arbeitet im Plenum, wie in den Kommissionen mit großer Schnelligkeit. Die erste Lesung der neuen Novelle zur Gewerbeordnung, welche besonders für Hausierer und Detailreisende wichtige Bestimmungen bietet, ist glatt beendet, im Interesse einer schnellen Genehmigung, für welche eine beträchtliche Mehrheit sicher ist, wird die zweite Berathung gleich im Plenum des Hauses stattfinden. Ausführlich erörtert ist die vorwöchentliche Erklärung des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe zur Währungsfrage, es bleibt aber dabei, daß wegen momentaner Aussichtslosigkeit der Bestrebungen auf eine internationale Einigung in dieser Sache zunächst nichts weiter geschieht. Kommt ein anderer Staat mit bestimmten Vorschlägen, so wird auch Deutschland diesen näher treten. Ebenfalls sehr ausführlich verhandelt ist die Interpellation, welche an den soeben ausgebrochenen Streik der großstädtischen Konfektionsarbeiterinnen anknüpfte. Die sehr traurige Lage, welche die Mädchen leider so oft der Unsittlichkeit in die Arme treibt, wurde allgemein anerkannt, die Reichsregierung befaßt sich auch schon seit längerer Zeit mit Erwägungen, welche gesetzgeberischen Schritte zu unternehmen sind. Dann hat man die Etatsberathung fortgesetzt. — Die Verhandlungen im preußischen Landtage, wie in den übrigen zur Zeit tagenden deutschen Landesvertretungen boten keine wichtigeren Momente.

In Paris beginnen für das Ministerium Bourgeois jetzt Sturm- und Drangtage. Das Ministerium besteht bekanntlich nur aus radikalen Politikern und hat von dem Senat, dem französischen Oberhause, ein Mißtrauensvotum bekommen, weil die konservative Senatsmehrheit mit den zur Zeit regierenden Herren auf recht gespanntem Fuße lebt. Daraus würde zunächst noch keine Rücktritts-Verpflichtung erwachsen, aber auch in der Deputiertenkammer ist die Stellung der Regierung nur recht mäßig fundirt, weil nun auch von einem Minister Skandalgeschichten erzählt werden. Er wird nämlich der Aemterschleicherei beschuldigt. Die Abgeordneten würden wohl die Sache zum Anlaß für einen Kabinetswechsel nehmen, wenn nur jetzt gerade nicht so viele politische Skandalgeschichten im Umlauf wären, die noch Alle des gerichtlichen Austrages harren. Niemand hat Lust, in diesen bodenlosen Sumpf hinabzusteigen. Die Skandalgeschichten sind bald so zahlreich, daß man beinahe fragen muß, welche politische Größe in eine solche noch nicht verwickelt ist.

Ferdinand von Bulgarien erntet den Lohn für den Glaubenswechsel seines Sohnes. Nachdem nun Rußlands bisher unbeugsamer Widerwille gegen eine Bestätigung des Bulgarenfürsten geschwunden ist, hat der Sultan ihn zuerst anerkannt, und die übrigen Mächte werden folgen, wahrscheinlich in der Form, daß sie ihren bisherigen Vertretern in Sofia nun eine offizielle Bestellung zugehen lassen. Wenn die Ceremonie des Glaubenswechsels vorüber ist, will sich Ferdinand in Konstantinopel und Petersburg präsentieren. Nicht allen Mächten ist bei diesem Umschwung der Dinge behaglich zu Muthe, am allerwenigsten England und Oesterreich-Ungarn. Denn darüber täuscht sich doch nirgends ein Mensch, daß das Wohlwollen des Czaren für Ferdinand nicht allein daher rührt, weil Boris mit ein wenig Oel gesalbt wird, sondern von bindenden Verpflichtungen, welche Rußland den ersehnten Einfluß auf die orientalischen Angelegenheiten öffnen. Der Czar hat Serbien und Bulgarien heute fest in seiner Hand und damit auch den ersten Einfluß im Orient gewonnen, nachdem die Türkei schon seit vorigem Herbst zum Czaren hinüberneigte. Oesterreich-Ungarn und England haben ihre besten Trümpfe aus der Hand gegeben.

Vom italienisch-abessynischen Kriegsschauplatze kommen seit einer Woche nach anfänglichen Gefechtsnachrichten wieder völlig gleichgiltige Mittheilungen, und die italienischen Zeitungen behaupten, ihre Regierung verheimliche das Meiste. Das wird schon stimmen, denn die Sache scheint einen Haken zu haben und mit der Fixigkeit in der Kriegsführung scheint's vor der Hand vorbei zu sein. Die Armee des Königs Menelik von Abessynien ist mindestens 80000 Mann stark, sehr gut bewaffnet mit allermodernsten Gewehren, und zwar meist solchen französischen Ursprungs, und befindet sich in recht fester Stellung. Der italienische Höchstkommandierende, General Baratieri, scheint unter solchen Umständen einen entscheidenden Angriff doch für sehr gewagt zu halten und wartet darum weitere Verstärkungen ab.

Vermischtes.

Eine neue Tropfsteinhöhle ist in der Nähe des Bahnhofs Elbingerode (an der Blankenburg-Tanner Zahnradbahn) entdeckt worden. Die Höhle liegt unmittelbar an der am Bahnhof Elbingerode vorüberführenden Chaussee. Man hat in den letzten Tagen, nachdem der fast vollständig verschlammte Eingang freigelegt worden war, die Höhlengänge einer eingehenden Untersuchung unterzogen, und diese ist sehr befriedigend ausgefallen. Es sind in der Höhle Stalaktiten und Stalakmiten von beträchtlicher Stärke und in recht ansehnlicher Zahl vorgefunden worden. Ob auch die gemachten Knochenfunde von Bedeutung sind, wird sich erst bei fachmännischer Untersuchung herausstellen, die alsbald erfolgen soll. Die ganze Ausdehnung der Höhle hat noch nicht festgestellt werden können; bis jetzt sind etwa 50 Meter begangen.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank in Thorn.

M. Berlowitz, Thorn.

27 Seglerstrasse 27.

Der vorgerückten Saison wegen verkaufe ich

Damen-, Herren- und Kinder-Confection

zu auffallend billigen Preisen.

Ballstoffe

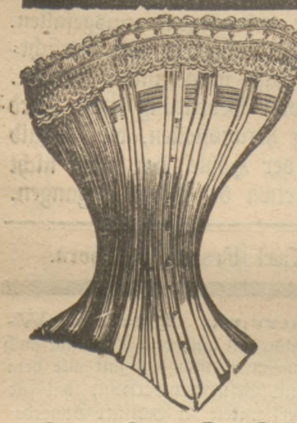
in überraschend schöner Auswahl zu sehr mässigen Preisen.

!Sehr billig! **Kleiderstoff-Rester.** !Sehr billig!

„Caldera"

vorzüglichste 6 Pf.-Cigarre
(bester Ersatz für Chacota)
empfiehlt die Cigarrenfabrik von

Gust. Ad. Schleh,
Breitestraße 21. (598)



Corsets
neuester Mode
sowie
Geradehalter
Nähr- und
Umstands-
Corsets
nach sanitären
Vorschriften
Neu!
Büstenhalter
Corsetschoner
empfehlen

Lewin & Littauer,
Altstädtischer Markt 25.

Photographisches Atelier
Kruse & Carstensen,
Schloßstraße 14
vis-à-vis dem Schützengarten.

H. Schneider,
Atelier für Zahnleidende.
Breitestr. 27, (1439)
Rathsapotheke.

Gustav Poss,
prakt. Thierarzt,
Mellinstrasse 137.

Husten — Heil

(Brust-Caramellen)
von E. Übermann Dresden, sind das einzig beste diätet. Genussmittel bei Husten u. Heiserkeit.
Zu haben bei: **J. G. Adolph.**

Zur Anfertigung jeder Art

Damen-Garderobe

in u. ausser dem Hause empfiehlt sich
Ottilie Graefe, Grabenstraße 12, I

Empfehle mich zur **Anfertigung**
feiner

Herrengarderobe

aus eigenen und **fremden** Stoffen, zu wirklich **außerordentlich billigen** Preisen.

St. Sobczak, Schneidermst.
Thorn Brückenstr. 17 u. Hotel Schwarz. Adler.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die

höchsten Preise

zahle und zwar für todte und lebende Pferde, die mir auf meiner Abdeckerei gebracht werden, **12 Mk.**, für solche, die ich abholen lasse, **9 Mk.**

A. Luedtke,
Abdeckereibesitzer, **Thorn.**

Vermiethungs-Comtoir J. Litkiewicz Bäckerstraße 23, empfiehlt **gesunde, kräftige Landammen.** (675)



Oehmig-Weidlich's aromatische Seife von C. H. Oehmig-Weidlich

Zeitz (Filialfabrik Basel)

(Grösste Seifen- und Parfümeriefabrik Deutschlands. — Geschäftspersonal über 240 Personen.)

ist rein und neutral und bleibt

allein die beste und billigste Seife

für die Wäsche und den Haushalt.
Giebt der Wäsche einen angenehmen Geruch.
Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen!

Da minderwerthige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, dass jedes „ächte" Stück meine volle Firma trägt!

Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 u. 6 Pfd. (3 u. 6 Pfd.-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken.

Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich

Hier zu haben bei: Anders & Co., P. Begdon, Anton Koczwara, E. Weber. (2599)
In Mocker bei: Bruno Bauer.

Pianinos, kreuzs., v. 380 M an, à 15 M. monat.
Franco, 4wöch. Probesend.
Fabrik Stern, Berlin. Neanderstr. 16.

Klavierunterricht
wird ertheilt **Brückenstr. 16.** 1 Tr. rechts.

Die **Bekanntschaft eines gebildeten jungen Mannes,** welcher in seinen Mußestunden dem

Violinspiel

huldigt, wird von einem gleichgesinnten Herrn gesucht. Offerten unter **B T. No. 545** in der Expedition d. Blattes erbeten.

Als Frachtbestätiger
für Frachtgüter u. Verladungen aller Art empfiehlt sich (642)
Ernst Kerber, Seglerstraße Nr. 7.

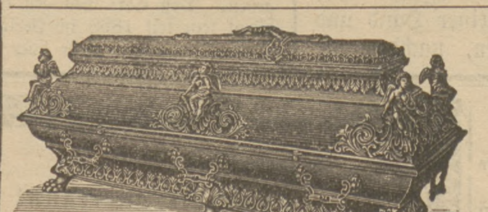
---

2 Lehrlinge zur Gelbgießerei können sof. eintreten
Ad. Kunz, Brückenstraße 4.

Münchener Loewenbräu.

Generalvertreter: **Georg Voss, Thorn.**
Verkauf in Gebinden von 15 bis 100 Liter.
Ausschank Baderstrasse No. 19.

Technikum Hildburghausen. Getrennte Fachschul. für Maschinen- & Elektrotechniker, Baugewerk & Bahnmeister etc.
Nachhilfecurse. Rathke, Herzogl. Direktor.



Metall- u. Holzsärge
in allen Formen und Größen,
sowie deren Ausstattung offerirt bei vorkommenden Todesfällen zu den allerbilligsten Preisen die
Bau und Möbeltischlerei
von
A. Schröder,
Koppernikusstr. 30.

Sarg-Magazin und Beerdigungs-Institut

Schillerstr. 6, **R. Przybill,** Schillerstr. 6.

Reichhaltiges Lager in
Metall-, Holz- u. mit Tuch überzogenen Särgen,
sowie
Gothaer Verbrennungs-Särgen.
Ferner Sarg-Ausstattungen, Kranzschleifen, Perl- und Metallkränze.

Solide Preise.

Auf Wunsch übernehme das ganze Arrangement des Begräbnisses, sowie den vollständigen Bahn-Transport von Leichen. (4216)

K. Schall.

Thorn Schillerstrasse No. 7.

Möbel - Magazin.

Solide Bezugsquelle. Größte Auswahl. Billigste Preise.
Spezialität:
Wohnungs-Einrichtungen. (375)

Kalk.

Unser Ringofenbetrieb ist eröffnet und empfehlen wir vom frischen Brande:

Hansdorfer Stückkalk

sowie

frische Kalkasche

in bester Qualität zu billigen Preisen.

Kalkwerk Hansdorf bei Pakosch
in Provinz Posen
Filialbetrieb der Gogolin-Gorasdzer-Kalk-Actien-Gesellschaft
zu Breslau.

---

2. Etage, möbl. Zimm., a. zusammenh. u. Burschgel. zu verm. **Kulmerstr. 12, II.**

---

1 kleine Wohnung ab 1. April zu vermiethen. **Heiligegeiststraße 6.**

Berliner
Wasch- u. Plätt-Anstalt.
Bestellungen per Postkarte.
J. Globig, Klein Mocker

---

2 Reitpferde, eine braune Stute und ein Fuchswallach, letztere auch als Damenpferd tadellos zugeritten, sind zu verk.
Brombergerstraße 33.

Die

Schmiede- u. Stellmacher-Werkstellen der früher **S. Krüger**'schen Wagenfabrik in Thorn sind vom 1. Juli resp. 1. Oktober d. J. anderweitig **zu vermiethen.** Nähere Auskunft ertheilt der Schmiedemeister **Emil Block, Thorn.**

Suche zum 1. April cr. zur Beaufsichtigung von 3 Kindern im Alter von 10, 6 u. 2 Jahren ein nicht zu junges, **anständiges Mädchen,** das leichte Hausarbeit mit übernimmt. Frau **Anna Laengner,**
(631) **Groß-Mocker.**

Seglerstraße Nr. 5,
Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung nebst Zubehör, evtl. auch Stallung vom 1. April zu vermiethen. **Dauben.**

Die von Frau Oberbürgermeister **Wisselinck** in der III. Etage des Hauses **Breitestraße 37** bewohnten Räumlichkeiten, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Entree, Küche und Zubehör, Wasserleitung sind vom 1. April zu vermiethen. (4324)
C. B. Dietrich & Sohn.

Eine freundliche Wohnung
für 400 Mk. zum 1. April zu vermiethen.
(635) **Culmerstraße 22, III.**

Gerechtestr. 21
ist die **1. Etage** versetzungshalber vom 1. April cr. zu vermiethen. (526)
Rud. Hesselbein.

Ein Laden mit Comtoir,
Breitestraße 15 und **1 Speicher,** Brückenstraße Nr. 23 sind z. v. **C. A. Guksch.**

Die bisher von Hauptmann **Fritsche** bewohnte 3. Etage ist versetzungshalber zu vermiethen **Culmerstraße 4.**

Im
Neubau Schulstr. 10|12
sind Wohnungen von 12 u. 6 Zimmern vom 1. Juni oder 1. Juli 1896 ab zu vermieth.
(4828) **G. Soppart.**

Eine Wohnung,
3 Zimmer, Entree u. Zubehör zu vermiethen.
A. Wohlfeil, Schuhmacherstr. 24.
Daselbst eine **kl. Wohnung** zu vermiethen.

Eine kl. Familienwohnung, 4 Zimmer, Entree, Küche und Zubehör **Breitestr. Nr. 37,** 4. Etage für Mk. 500 v. 1. April zu vermiethen. **C. B. Dietrich & Sohn.**

Die II. Etage bestehend aus 6 Zim. Entree, Zubehör in meinem Hause **Breitestr. 20** v. 1. April 1896 z. v. **C. A. Guksch.**

Eine herrschaftliche, zu Thorn, Bromberger Vorstadt, Gartenstr. 64, Ecke Ulanenstraße belegene **Wohnung,** bestehend a. 4 großen u. 2 kleinen Zim., Küche, Entree, gemeins. Waschküche u. Trockenboden, Keller u. Bodenr. p. sof. od. 1. April 1896 zu verm.
(4668) **David Marcus Lewin.**

In meinem neuerbauten Wohnhause am **Wilhelmsplatz** sind im Erdgeschoß, der dritten Etage und im Dachgeschoß je eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche, Zubehör u. Badeeinrichtung von sofort oder 1. April 1896 ab zu vermiethen.
(4846) **Conrad Schwartz.**

Die 1. Etage
in meinem Hause Schillerstr. Nr. 4 mit allem Zubehör ist zum 1. April zu vermiethen.
H. Thomas jun.

Eine herrschaftliche Wohnung, Schulstraße 15, v. sof. od. 1. April cr. ab zu vermiethen. **G. Soppart.**

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.